

Nach der Verleihung des Jugendsportpreises in der Sparkasse Vest hatte es Brianna Beißner eilig. Von Recklinghausen aus ging's für die Kampfsportlerin direkt weiter nach Berlin. In Bernau vor den Toren der Hauptstadt starten heute die Deutschen Meisterschaften. Bereits am Freitagabend wurde die 18-Jährige dort an der Waage erwartet, den Termin hatte sie eigens auf heute verschoben. Um ihren Preis persönlich in Empfang nehmen zu können. Das zeigt, welcher Stellenwert der Preis, den die Recklinghäuser Sportjugend gemeinsam mit der Sparkasse Vest vergibt, bei den jungen Athleten inzwischen genießt. Immerhin dotiert der Sponsor den Förderpreis mit jeweils 500 Euro. Dass Brianna Beißner in diesem Jahr einfach „dran“ war, machte Viviane Dohr, die Vorsitzende der Sportjugend, deutlich: „Sie hat uns total überzeugt.“ Viviane Dohr stellte heraus, dass die Waltroperin schon früh, mit neun, erfolgreich war. Und dass sie ehrgeizig geblieben ist. Eine andere Sportart als der Mix aus Judo-, Karate- und Aikido-Techniken? Für die Waltroperin, die aus einer Kampfsport begeisterten Familie kommt, nie ein Thema: „Für mich war immer klar, dass ich Jiu-Jitsu mache.“ Längst ist sie Mitglied des Bundeskaders, 2016 wurde sie Vize-Europameisterin, 2017 gar U18-Vize-Weltmeisterin. Früh losgelegt hat auch Robert Zink, wie Laudatorin Bettina Dembski (Sparkasse Vest) berichtete. Schon mit acht Jahren saß der Marler auf dem Stausee in einer Optimistenjolle. Seit 2015 sorgt Zink in der Bootsklasse Europe für Furore, er entwickelte sich zu einem der besten jungen Segler im Land. Viel Arbeit – auch außerhalb des Bootes Dahinter steckt viel Arbeit, auch außerhalb des Bootes. Robert Zink zieht regelmäßig die Laufschuhe über, betreibt Crossfit oder ackert im Fitnessstudio. „Wer nicht im Studio arbeitet, wird auch nicht vorne mitsegeln.“ Eine seiner sportlichen Sternstunden erlebte er 2017 mit dem Gewinn der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft. Weitere sollen folgen. Im Juli etwa, bei den Europameisterschaften auf dem Gardasee, peilt Robert Zink einen Platz auf dem Podium an. Denn für beide Preisträger steht fest: Sie wollen vorankommen in ihrem Sport. Dass Jiu-Jitsu zum olympischen Programm gehört, das wird Brianna Beißner als Aktive vielleicht nicht mehr erleben. So bleiben Weltmeisterschaften und World Games ihre großen Ziele. Robert Zink will 2019 nach dem Abitur Wirtschaftsinformatik studieren. Am liebsten in einer Stadt an der Ostsee mit Segelrevier. Und dann will der Marler umsteigen in eine olympische Bootsklasse. Mast- und Schotbruch!